

Kurzüberblick

Erfahrungen der Ehrenamtlichen

- Gruppe der Geflüchteten sehr heterogen
- dementsprechend Erfahrungswerte sehr unterschiedlich und Patenschaften in unterschiedlichster Weise entwickelt
- trifft auch für Geflüchtete gleicher Herkunft zu
- letztendlich sind sowohl die Persönlichkeit als auch die jeweiligen Hintergründe ausschlaggebend für das Gelingen der Patenschaft und der Vermittlung

- im Wesentlichen läuft die Verständigung, auch durch die gegenseitige Unterstützung zwischen den Geflüchteten, sehr gut
- Schulbildung als ein entscheidender Faktor
- das Finden von Treffpunkten bereitet mitunter Schwierigkeiten, erschwert wird dies mitunter durch fehlende SIM-Karten bzw. fehlendes Datenvolumen
- zum Teil wird sich nicht getraut Nachfragen zu stellen
- mitunter sehr spontane bzw. sporadische Kontaktaufnahme sowie Kontaktabbruch zum Paten oder zur Patin

- Unterstützung durch die Mitarbeiter*innen von Behörden, Organisationen und durch andere Ehrenamtliche gut
 - aufgrund fehlender Ressourcen läuft vieles dennoch eher unbefriedigend (bsp. Wartezeiten auf Arbeitserlaubnis, kostenlose Rechtsberatung, knapper Wohnraum, etc.)
- Bewerbungs-/Auswahlprozess in unserem Stil ist weitgehend unbekannt (Lebenslauf mit genauen Angaben, Anschreiben, genaue Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche)
- Übersetzung/Beglaubigung von Urkunden sowie manche Weiterbildungsangebote (bsp. Sprachkurse ab B2) sind mit hohen Kosten verbunden

- mitunter schwierig, Spezifika des deutschen Arbeitsmarktes den Geflüchteten wirklich nahezubringen
- bei vielen Unverständnis über schwierige und lange Arbeitssuche trotz großer Bereitschaft/Willen zur Arbeit
- manche bringen (kleinere) Erfahrungen in vielen Berufen mit; keinen konkreten Berufswunsch oder Ausbildung
- Regeln der deutschen Arbeitswelt oftmals unbekannt
 - Pünktlichkeit, Unverzügliches Benachrichtigen bei Fernbleiben, Vorkehrungen für den Notfall (Telefonnummern, Emailadressen, etc.)
 - Konsequenzen von Regelverstößen werden unterschätzt

- für die Geflüchteten ist eine Unterstützung bei Behördengängen zunächst oftmals von grundlegender Bedeutung
- langfristige Begleitung des gesamten Prozesses und die Sichtbarkeit der Paten*innen für pot. Ausbilder*innen / Arbeitgeber*innen sowie bei Behördengängen scheint hilfreich
- Paten*innen werden von einigen pot. Arbeitgeber*innen für Unterstützung bei der bürokratischen Abwicklung (z.B. Arbeitsgenehmigung) in Anspruch genommen
- Aber: pot. Ausbilder*innen/Arbeitnehmer*innen ist die Selbstständigkeit der Bewerber*innen selbstverständlich wichtig
 - agieren im Hintergrund
 - trotzdem eigene Verfügbarkeit vermitteln